



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES  
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND  
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA  
RAZZA FRANCHES-MONTAGNES

## PRESSEMITTEILUNG

### Der Verband reagiert auf den Flyer des Schweizer Tierschutzes

**Der Schweizer Tierschutz STS hat Ende März 2013 einen Flyer über unter anderem Pferde in der Schweiz herausgegeben. Anhand objektiver Argumente dementiert der SFV die falschen Aussagen über die Freiburger Pferdezucht und stellt den tatsächlichen Sachverhalt richtig.**

#### **Der Titel « Ein Skandal\* » : NEIN**

Die Pferdezucht in der Schweiz ist kein Skandal. Die Pferde werden gemäss den sehr strengen Auflagen des Schweizer Tierschutzes gehalten. Die Schlachtfohlen hatten quasi ideale Bedingungen, da die meisten den ganzen Sommer zusammen mit ihrer Mutter auf der Weide verbringen konnten. Das Schweizer Fohlenfleisch macht nur einen winzigen Teil (zwischen 3 und 4 %) des Pferdefleischkonsums aus. Was allerdings die Importfleischproduktion angeht, weiss man heute, unter welchen katastrophalen Bedingungen diese Pferde gehalten und transportiert werden. Das ist der wahre Skandal!

#### **« ..fast die Hälfte der Fohlen landet im Schlachthaus\* » : FALSCH**

Seit den letzten Jahren verzeichnet die Anzahl Schlachtfohlen einen stetigen Rückgang. Gemäss der im März 2010 übermittelten Angaben der Pferdefleischimporteure, Hauptkäufer der Schweizer Fohlen, betrug die Anzahl Schlachtfohlen im Jahr 2009 ca. 850 Stück, im gleichen Jahr wurden 2'486 Freiburger Fohlen identifiziert. Somit beträgt der Anteil Schlachtfohlen nur 34%, ganz davon abgesehen, dass in den 850 genannten auch Fohlen anderer Rassen enthalten sind. Weniger als ein Drittel Fohlen – das ist die Wahrheit!

#### **« ...die Züchter dieser Rasse erhalten ausser den Direktzahlungen auch Schlachtpremien vom Bund\* » : FALSCH**

Mit der neuen Agrarpolitik 2014-2017 erhält der Pferdezüchter keine neue Prämie, weder für die Zucht noch die Schlachtung der Fohlen. Wenn der Text sich auf den neuen Artikel 48 des Landwirtschaftsgesetzes bezieht, bedeutet das, dass ab 2014 40% des Importfleischkontingents für rotes Fleisch (Rind, Schaf und Pferd) an Ankäufe auf dem einheimischen Markt gebunden ist. Diese neue Reglementierung ändert nichts an der Anzahl Schlachtfohlen, da der Züchter in diesem Sinn nicht in den Genuss einer direkten Zuwendung kommt. Es sei daran erinnert, dass in der Schweiz keine Zucht für Pferdefleisch existiert. In unserem Land werden die Pferde hauptsächlich zum Reiten und Fahren gezüchtet. Wenn einige Fohlen nicht grossgezogen werden, dann weil sie den erforderlichen Qualitätsnormen für die spätere Vermarktung im Erwachsenenalter nicht entsprechen.

*\*: Übersetzung der Redaktion der Zitate aus dem Flyer STS auf französisch“*

Avenches, den 26. April 2013

**Schweizerischer Freibergerverband**

#### Kontaktpersonen :

- Bernard Beuret, Präsident SFV, 032 438 82 48 / 079 849 65 77, [bernard.beuret@hotmail.ch](mailto:bernard.beuret@hotmail.ch)  
- Stéphane Klopfenstein, Geschäftsführer SFV, 026 676 63 42 / 076 583 70 33, [s.klopfenstein@fm-ch.ch](mailto:s.klopfenstein@fm-ch.ch)